



## Einladung zur 4. Transferwerkstatt am 11.05.2010 in Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

2004 starteten Bund und Länder das Städtebauförderungsprogramm Stadtumbau West und trugen damit frühzeitig dem städtebaulichen Anpassungsbedarf an demografische und wirtschaftliche Veränderungen Rechnung. Bis Ende 2008 wurden 323 Städte und Gemeinden in dieses Programm aufgenommen.

Seit März 2008 hat die Bundestransferstelle Stadtumbau West die Aufgabe übernommen, einen Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den am Stadtumbau beteiligten Akteuren herzustellen. Hierzu führt die Bundestransferstelle Stadtumbau West im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) regelmäßig so genannte Transferwerkstätten durch. Drei Transferwerkstätten mit jeweils spezifischen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen haben seit 2008 in Bremen, Hof und Fulda stattgefunden. Dokumentationen dieser Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

**Hiermit laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an der vierten Transferwerkstatt am  
Dienstag, den 11. Mai 2010 in Osnabrück ein.**

**Das Thema der Veranstaltung lautet:**

**„Industrie- und Militärbranchen im Stadtumbau: Revitalisieren, Zwischennutzen oder Renaturieren?“**

Die Ergebnisse der Befragung der Kommunen im Stadtumbau West, die im Herbst 2009 veröffentlicht wurden, haben bestätigt, dass Gewerbe-, Industrie- und Militärbranchen eine große Herausforderung für die im Programm aufgenommenen Städte darstellen: Fast jede zweite Kommune hat bei der Befragung angegeben, dass große Branchen städtebauliche Defizite von gesamtstädtischen Ausmaß zur Folge haben. Leerstände durch Überangebote an Industrie- und Gewerbebauten erweisen sich für jede vierte Programm-Kommune als grundsätzlich problematisch. Vor diesem Hintergrund wurde der Umgang mit Industrie- und Militärbranchen im Stadtumbau West als Leitthema für die Transferwerkstatt gewählt.

Im Rahmen der Veranstaltung in Osnabrück berichten kommunale Vertreter aus Stadtumbau West-Kommunen von ihren Erfahrungen mit der Revitalisierung von Industriebranchen und der Konversion ehemaliger militärischer Gelände, weiterhin vermitteln Überblicksreferate wichtige Erkenntnisse aus der nordrhein-westfälischen Revitalisierungspraxis sowie von Projekten aus dem mittel- und osteuropäischen Ausland. Für Diskussionen mit den Referenten wird genügend Zeit eingeräumt.

**Das detaillierte Veranstaltungsprogramm und organisatorische Hinweise können Sie den folgenden Seiten des Einladungsschreibens entnehmen.**

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich auf einer Bus-Exkursion in die ehemalige britische Winkelhausenkaserne im Stadtteil Hafen über den Stadtumbau in Osnabrück zu informieren.

Wir freuen uns auf einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Ihre Bundestransferstelle Stadtumbau West  
Martin Karsten  
Felix Matthes

---

**Bundestransferstelle Stadtumbau West**

FORUM

Huebner, Karsten & Partner

Donnerschweer Straße 4

26123 Oldenburg

Tel.: 0441 / 980 59 -22

Fax: 0441 / 980 59 -18

Email: [info@forum-oldenburg.de](mailto:info@forum-oldenburg.de)



## Programm:

10.00 Uhr

Begrüßung

Manfred Hilgen, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Dr. Frohmutte Burgdorf, Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales

Oberbürgermeister Boris Pistorius, Stadt Osnabrück

10.15 Uhr – 10.45 Uhr

*Brachenrevitalisierung als Chance für die Stadtentwicklung: Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen*

Dr. Rolf Heyer, NRW urban

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

*Ein Blick über den Tellerrand: Brachenrevitalisierung in Mittel- und Osteuropa*

Gastprof. Frank Schwartze, TU Cottbus, insar

11.15 Uhr – 12.45 Uhr

### **Themenblock 1:**

#### **Nachnutzungsperspektiven innerstädtischer Brachflächen**

Impuls 1: *Von Militärräumen zu Wissenschafts-, Wirtschafts- und Wohnstandorten: KonVisionen in Osnabrück (Niedersachsen)*

Franz Schürings, Stadt Osnabrück

Impuls 2: *Vom Industriegebiet zumutzungsgemischten Quartier: Revitalisierung in Gummersbach (Nordrhein-Westfalen)*

Ulrich Stücker, Stadt Gummersbach

Impuls 3:

*Vom Telefonbau zur Internetapotheke: Revitalisierung in Selbitz (Bayern)*

Kornelia Ott, Jack Steinert, KEWOG Städtebau GmbH, Tirschenreuth

Anschl. Diskussion

Pause: 12.45 Uhr - 13.45 Uhr

13.45 Uhr – 16.30 Uhr

### **Themenblock 2:**

#### **Ist Zwischennutzung hilfreich? Ist Renaturierung denkbar?**

Impuls 4: *Zwischennutzung und Renaturierung: Informationen aus der Forschung*

Evi Goderbauer, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Impuls 5: *Zwischennutzung auf einer Bahnbrache als Standortbildner für Wohnungsbau: Güterbahnhof Schalke in Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen)*

Stephan Kemper, Stadt Gelsenkirchen

Anschl. Diskussion

Pause: 15.00 Uhr bis 15.15 Uhr



Impuls 6: *Zwischennutzung als Instrument bei der Konversion militärischer Areale: Sheridan und Reese-Kasernen in Augsburg (Bayern)*

Peter Sterz, Stadt Augsburg

Impuls 7:

*Innerstädtische Kaserne nutzen, Truppenübungsplatz renaturieren: militärische Konversion in Hemer (Nordrhein-Westfalen), Stefan Szuggat, Stadt Hemer*

Anschl. Diskussion und abschließender Kommentar aus Sicht der Bundestransferstelle Stadtumbau West

Ende der Veranstaltung: 16.30 Uhr

**Anschließend: Bus-Exkursion zur Winkelhausenkaserne in Osnabrück** (Rückkehr um 18.15 Uhr am Hauptbahnhof Osnabrück, ca. 18.20 Uhr am Veranstaltungsort):

Die ehemalige britische Kaserne im Stadtteil Hafen (Stadtumbaugebiet) befindet sich derzeit in der Umstrukturierung. Das Gelände ist momentan noch durch die alten Strukturen einer Kasernenanlage geprägt. Anhand des - den weiteren Planungen zugrunde liegenden - städtebaulichen Entwurfes zeigen Vertreter der Stadt Osnabrück in dem Kasernengelände auf, wie sich die zukünftige Entwicklung auf der Winkelhausenkaserne gestalten wird.



## Organisatorische Hinweise:

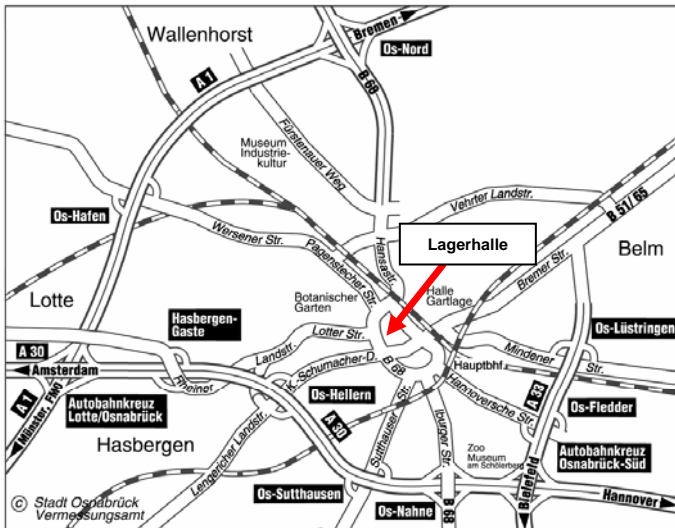
- Termin:** 11. Mai 2010, 10.00 – 16.30 Uhr, anschließend Möglichkeit der Teilnahme an einer Bus-Exkursion zur Winkelhausenkaserne im Stadtteil Hafen (Rückkehr zum Hauptbahnhof Osnabrück um ca. 18.15 Uhr, ca. fünf Minuten später am Veranstaltungsort).
- Ort:** LAGERHALLE, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück
- Anfahrt:** Veranstaltungsort ist der Spitzboden des Kultur- und Kommunikationszentrums LAGERHALLE am Rande der Osnabrücker Innenstadt. Die LAGERHALLE ist zu Fuß und mit dem Bus vom Hauptbahnhof Osnabrück erreichbar. Informationen zur Anreise entnehmen Sie bitte der Anlage zu diesem Einladungsschreiben.  
Geeignete IC-Verbindungen für die Anfahrt:  
aus Richtung Süden: Ankunft 9.21 Uhr am Hbf Osnabrück  
aus Richtung Norden: Ankunft 9.35 Uhr am Hbf Osnabrück
- Kosten/Verpflegung:** Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Für Verpflegung während der Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 10 EUR vor Ort eingesammelt.
- Anmeldung:** Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Teilnehmer werden nach Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Teilnehmer erhalten eine Bestätigung per Email, Absagen – falls notwendig – erfolgen ebenfalls per Email.  
Bitte melden Sie sich mit Hilfe des Rückantwortbogens (s. entsprechende Anlage), per Email oder per Fax **bis spätestens zum 4. Mai 2010 verbindlich** für die Transferwerkstatt an.  
Bitte teilen Sie uns im Interesse der örtlichen Organisatoren **verbindlich** mit, ob Sie an der Bus-Exkursion zur Winkelhausenkaserne im Anschluss an die Veranstaltung teilnehmen werden.
- Unterkunft:** Für Teilnehmer, die in Osnabrück übernachten möchten, haben wir bis zum 10. April 2010 Zimmerkontingente in der Nähe des Veranstaltungsortes reserviert. Die Zimmer sind unter dem Stichwort „Stadtumbau West“ buchbar:  
**advena Hotel Hohenzollern** (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs), Theodor-Heuss-Platz 5, 49074 Osnabrück (0541/33170, Einzelzimmer inkl. Frühstück 76,00 EUR, [www.advenahotels.com/osnabrueck](http://www.advenahotels.com/osnabrueck))  
**Hotel intour**, (Nähe Veranstaltungsort) Maschstr. 10, 49078 Osnabrück (Tel.: 0541-963860, Einzelzimmer inkl. Frühstück 48,50 EUR, [www.intourhotel.de](http://www.intourhotel.de))

Sie erreichen die Bundestransferstelle Stadtumbau West auch während der Veranstaltung unter der Telefonnummer 0441/980 59-22.

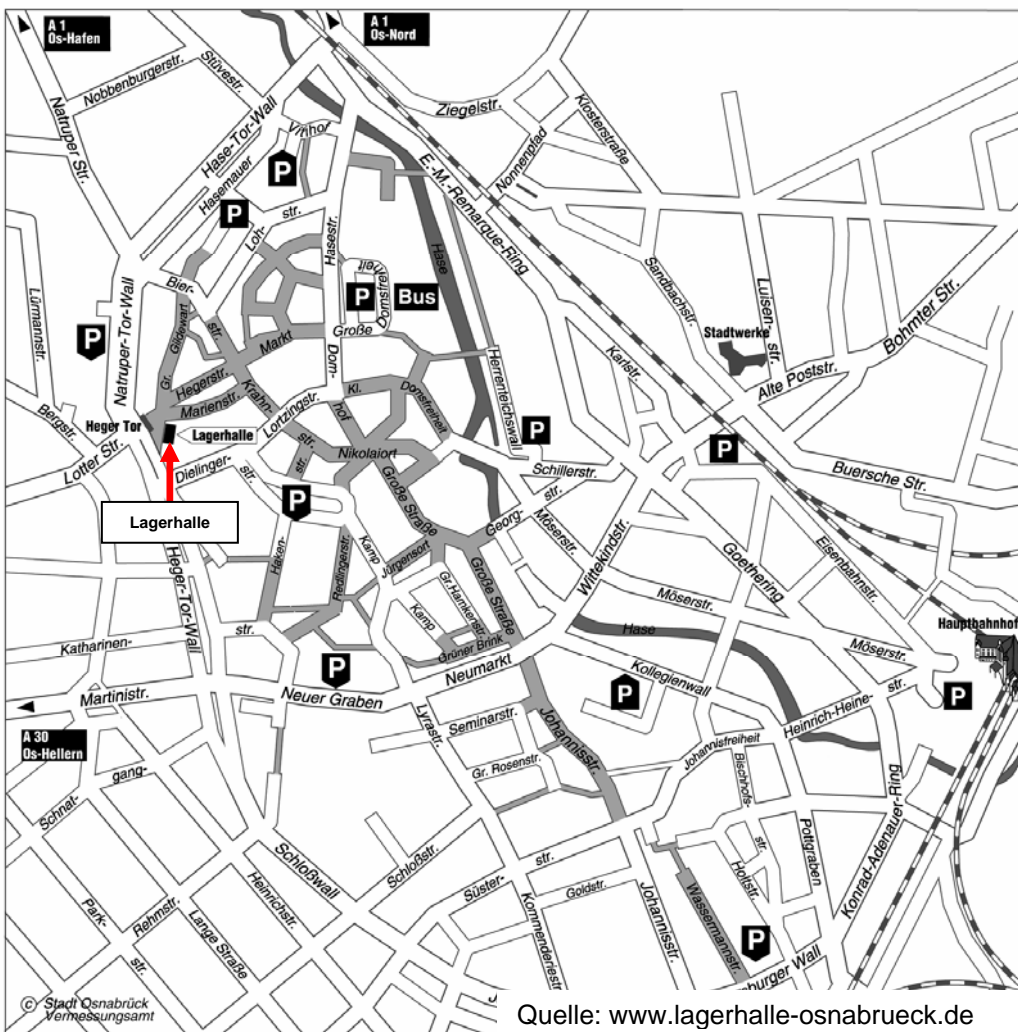
## Informationen zur Anreise:

**Mit der Bahn:** Zugreisende fahren bis zum Hauptbahnhof Osnabrück, von dort aus gelangen Sie zu Fuß in etwa fünfzehn Minuten zum Veranstaltungsort LAGERHALLE. Den Fußweg entnehmen Sie bitte dem Innenstadtplan unten.

Die Buslinien 31, 32, und 33 fahren vom Hauptbahnhof zum Veranstaltungsort (Haltestelle Heger Tor) im 10-Minuten-Takt.



Mit dem Auto von der Autobahn A 1 an der Abfahrt Lotter Kreuz auf die Autobahn A 30 Richtung Hannover. Abfahrt Hasbergen-Gaste. Dann Richtung Osnabrück. Ca. 5-7 km der Hauptstraße folgen (zuerst „Rheiner Landstraße“ dann „Lotter Straße“) bis zur Kreuzung Heger Tor, wo nur noch links oder rechts abgebogen werden kann. Schräg hinter dem Heger Tor liegt die LAGERHALLE!



Quelle: [www.lagerhalle-osnabrueck.de](http://www.lagerhalle-osnabrueck.de)